

Übergang zur Grundschule erleichtern

15 Kitas und 4 Schulen ziehen an einem Strang

VON FREDERIK GRABBE

■ **Paderborn.** Frühzeitig Kinder auf den Wechsel vom Kindergarten in die Grundschule vorbereiten – und möglichst auch den Eltern die Angst nehmen: Im Pfarrheim Sankt Bonifatius präsentierten sich jetzt erstmals 15 Kindertageseinrichtungen (Kitas) und 4 Grundschulen als sogenannte Regionalgruppe IV.

Vor rund 150 Eltern angehender Grundschüler klärte man über einen solchen Übergang auf. „Kinder treffen verdichtete Entwicklungsanforderungen in der neuen Lernumgebung an“, so der Schulpsychologe der Schulberatung des Kreises Paderborn, Andreas Neuhaus.

Viele neue Eindrücke müs-

ten verarbeitet werden. Doch auch Eltern seien vor Ängsten und Traurigkeit, die Kinder beim verlassen der Kita verspürten, nicht gefeit. Doch gerade sie spielen eine wichtige Rolle: „Kinder freuen sich auf die Schule, wenn die Eltern es auch tun“, hob er hervor. Von der eigenen Schulzeit erzählen, riet er, um den Nachwuchs zu begeistern.

„Kinder sind stolz Verantwortung zu tragen, sie sind wissbegierig und möchten Dinge herausfinden“, so Neuhaus. Dies gelte auch für den Alltag zuhause. „Lassen Sie ihr Kind in der Küche helfen und etwa eine Möhre schälen – auch wenn die nachher krumm und schief wird“, nannte er als Beispiel.

Neuhaus ging auf verschiedene Entwicklungsstufen von

Kindern bei der Einschulung ein.

„Einige können schon lesen, andere haben einen vergleichsweise sehr kleinen Wertschatz“, teilweise lägen die Kinder im Entwicklungsalter bis zu drei Jahren auseinander.“ Ein Umstand, auf den Grundschulpädagogen eingingen – dafür verdienten sie Respekt.

Eltern riet er: „Bleiben sie gelassen. Wenn ihr Kind nicht still sitzen kann, muss es nicht gleich zur Ergotherapie oder hat ADHS.“ Gerade im Kindesalter verliefe die Entwicklung schnell.

Der koordinierte Zusammenschluss in der Regionalgruppe bietet verschiedene Vorteile: Fortbildungen und pädagogische Konzepte werden gemeinsam besucht oder entwickelt, Kitas würden mit

Grundschulen gemeinsamen Unterricht vorbereiten, erklärt die Rektorin der Stephanus-Grundschule, Anne Woitschek.

Welcher Voraussetzungen Kinder für den Übergang auf die Grundschule mitbringen sollten, darüber klären die Kitas oder Grundschulen auf.

Den Regionalverbund bilden die Kindertageseinrichtungen Heidehaus, Unter den Linden, Sankt Vinzenz (Bonifatiusweg und Benhauser Straße), Matäus, Lange Wenne, Sankt Liborius, Greitelerweg, Sankt Joseph, Sankt Bonifatius, Sankt Heinrich, Fontane, Kinderhaus Kunterbunt und Luftikus, Elternselbsthilfekreis e.V. und Klingenderstraße e.V.. Unter den Grundschulen sind die Bonifatius-, Marienloh-, Dom- und Stephanusschule vertreten.

Quelle: "Neue Westfälische" vom 11.10.2013
Text: Frederik Grabbe